

11. Dezember 2019: Hertener Demokratiekonferenz - 5 Jahre "Demokratie leben" mit Handlungsempfehlungen für die nächsten Jahre

Hertener Demokratiekonferenz

„Wer in der Demokratie schläft, wird in der Diktatur aufwachen.“

Udo Lindenberg

Die erste Förderperiode von „Demokratie leben!“ ist beendet und die Partnerschaft für Demokratie in Herten blickt auf eine fünfjährige Projektförderung zurück. Angriffe auf die Grundsätze und Werte einer demokratischen Gesellschaft stellen die Partnerschaft für Demokratie in Herten vor große Herausforderungen.

Die Hertener Bevölkerung ist sich einig: es gilt, Haltung zu zeigen – „Herten zeigt Haltung“. Rückblick und Ausblick bilden die inhaltlichen Klammern der letzten Demokratiekonferenz 2019.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, teilzunehmen, denn Demokratie geht uns alle an.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der [Partnerschaft für Demokratie Stadt Herten](#) statt und wird unter anderem aus Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert.

Am 9. Oktober 2019 hat der Rat der Stadt Herten einstimmig die Hertener Erklärung „Herten zeigt Haltung“ beschlossen. Viele Hertener Bürgerinnen und Bürger haben hieran engagiert mitgearbeitet. Nun gilt es, die Inhalte der Erklärung umzusetzen. Welche Aufgaben das sein könnten, darüber wollen wir sprechen auf unserer nächsten Demokratiekonferenz, am Mittwoch, **11. Dezember 2019, 18 Uhr** im Glashaus Herten. Außerdem blicken wir gemeinsam auf fünf Jahre „Demokratie leben!“ in Herten zurück.

Programm:

17.30 Uhr Ankommen

–18.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung (Dr. Karsten Schneider, Beigeordneter Bildung und Soziales)

–5 Jahre »Demokratie leben!« in Herten (Daniela Franken-Vahrenholt, Sabine Weißenberg, Koordinierungs- und Fachstellen)

–Hertener Erklärung : Was gibt es für Aufgaben in den kommenden Jahren?

Arbeitsgruppen zur Hertener Erklärung

–Vorstellung der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen

–20.30 Uhr Ende der Veranstaltung

–*Moderation: Rolf Schneidereit (www.gut-moderiert.de)*

5 Jahre „Demokratie leben!“ in Herten

Die erste Förderperiode von „Demokratie leben!“ ist beendet und die Partnerschaft für Demokratie in Herten blickt auf eine fünfjährige Projektförderung zurück. Angriffe auf die Grundsätze und Werte einer demokratischen Gesellschaft stellen die Partnerschaft für Demokratie in Herten vor große Herausforderungen.

Die Hertener Bevölkerung ist sich einig: es gilt, Haltung zu zeigen – „Herten zeigt Haltung“. Rückblick und Ausblick bilden die inhaltlichen Klammern der letzten Demokratiekonferenz 2019.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, teilzunehmen, denn Demokratie geht uns alle an.

Themenfelder

- Aktuelle Formen von Islam-/Muslimfeindlichkeit
- Antiziganismus
- Homosexuellen- und Transfeindlichkeit
- Rechtsextreme Orientierungen und Handlungen
- Islamistische Orientierungen und Handlungen
- Flüchtlinge, Nachbarn. Quartiere

Ziele und Handlungskonzept

Menschen aus ca. 120 Nationen leben in Herten. Im Sommer 2015 wurde die Stadt beauftragt, eine Notunterkunft für Flüchtlinge zur Erstaufnahme einzurichten. In der Notunterkunft, die in einer ehemaligen Realschule untergebracht ist, leben bis zu 330 Personen aus verschiedenen Herkunftsländern. Ebenso ist eine Zeltstadt mit ca. 1.000 Plätzen in Recklinghausen, an der Stadtgrenze zu Herten, errichtet worden. In der Bevölkerung besteht eine große Hilfsbereitschaft und das Interesse an Engagement für die Flüchtlinge ist sehr hoch. Diese Hilfsbereitschaft und Willkommenskultur aufrecht zu erhalten stellen eine zentrale Aufgabe und Herausforderung für die nächsten Jahre dar.

Seit kurzem sind im Hertener Stadtgebiet fremdenfeindliche, flüchtlingsfeindliche, rassistische und rechtsextreme Aufkleber aufgetaucht. Dies zeigt die Notwendigkeit, sich mit den Themen Rechtsextremismus präventiv auseinanderzusetzen und dem etwas entgegenzusetzen.

Mit der „Partnerschaft für Demokratie“ soll in Herten eine noch bessere Vernetzung von Akteuren, Interessierten und Engagierten geschaffen, mehr Toleranz in den Alltag gebracht und Jugendliche gestärkt werden. Durch die Förderung von lokalen „Partnerschaften für Demokratie“ sollen Menschen, die sich gegen Demokratiefeindlichkeit engagieren, unterstützt und gefördert werden. Für die externe Fach- und Koordinierungsstelle konnte die Arbeiterwohlfahrt im Haus der Kulturen gewonnen werden und kann bereits auf ein breit gefächertes Netzwerk zurückgreifen.

Im Juni 2015 hat die erste Demokratiekonferenz in Herten stattgefunden, bei der Ziele und Aktionen des Programms "Demokratie leben!" diskutiert wurden und zu der alle relevanten zivilgesellschaftlichen Akteure, entsprechende Einrichtungen und Verantwortliche aus Politik und Verwaltung eingeladen wurden. Es ist gelungen, Personen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern für einen Begleitausschuss zu gewinnen und deren Mitglieder für das Themenfeld zu sensibilisieren.

Im Jahr 2016 sollen die drei Schwerpunkte Willkommenskultur/Arbeit mit Flüchtlingen, Rechtsextreme Orientierungen und Handlungen sowie Aktuelle Formen von Islamfeindlichkeit besondere Berücksichtigung finden.

Das Jugendforum wurde ebenfalls etabliert und setzt sich aus Jugendlichen im Alter zwischen 12 - 25 Jahren zusammen, die schon erste Projekte erfolgreich umgesetzt haben.